

# Haushaltsausschuss

Einladung zur 5. Sitzung



Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit lade ich Dich zur 5. Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet am 16.10.2025 um **18:15 Uhr**. über eine Zoom-Konferenz statt.

Falls dir dies aus technischen Gründen nicht möglich ist, lass es uns bitte schnellstmöglich wissen.

Haushaltsausschuss des 68.  
Studierendenparlaments der Universität  
Münster

Ilayda Dogan (Vorsitz)  
Niklas Padberg (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

- TOP 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Wahl der Protokollführung
- TOP 3** Annahme von Dringlichkeitsanträgen/Feststellung der Dringlichkeit
- TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5** Bericht des Finanzreferats
- TOP 6** Behandlung vorliegender Finanzanträge

- I.* Projekt „Inklusiver Mathematikunterricht mit besonderem Fokus auf sonderpädagogische Förderung“ - Mathetreff
- II.* Vortrag von Thomas Meyer-Falk – Beauftragung Antifaschismus
- III.* Kulturfestival „Neue Wände“ – Big Band II
- IV.* Workshop „Mental Health im Studium“ – Beauftragung Gesundheit

**TOP 7** Besprechung von Protokollen

**TOP 8** Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Ilayda Dogan  
Vorsitzende des Haushaltsausschusses



Vorträge zum Thema

**„Inklusiver Mathematikunterricht mit besonderem Fokus auf sonderpädagogische Förderung“**

**Praxisorientierte Veranstaltungen zur Umsetzung von inklusivem Mathematikunterricht für Lehramtsstudierende mit Blick auf verschiedene Förderschwerpunkte in der Primarstufe**

**Antrag auf finanzielle Unterstützung für studentische Projekte des ASTA Münster**

-

## Antragstellende

Emma Helene Lieselotte Busse Raesfeldstraße 35, 48149 Münster emma.busse@uni-muenster.de	Marie Boes Dahlienstraße 44, 59063 Hamm mboes@uni-muenster.de
--	---

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,

wir beantragen 500€ für die Durchführung des Projekts „Inklusiver Mathematikunterricht mit besonderem Fokus auf sonderpädagogische Förderung“ - Praxisorientierte Veranstaltungen zur Umsetzung von inklusivem Mathematikunterricht für Lehramtsstudierende mit Blick auf verschiedene Förderschwerpunkte in der Primarstufe.

**Hierbei handelt es sich um eine praxisorientierte Vortragsreihe zu inklusivem Mathematikunterricht in der Grundschule mit dem Fokus auf verschiedene sonderpädagogische Förderschwerpunkte z. B. Emotionale und soziale Entwicklung. Durch die Expertise der Vortragenden sollen die Student\*innen ihr Wissen aus den universitären Lehrveranstaltungen erweitern, sich mit spezifischen Fragestellungen auseinandersetzen können und konkrete Handlungsmöglichkeiten präsentiert**

## **bekommen.**

Dank der finanziellen Unterstützung des Haushaltsausschusses konnten bereits in vorherigen Semestern verschiedene Referent\*innen für einen Gastvortrag an die Universität Münster eingeladen werden.

In den vergangenen Semestern konnten bereits verschiedene Vorträge im Mathetreff angeboten werden, bei denen die etwa 30 Teilnehmer\*innen umfassende Einblicke in vielfältige Thematiken gewinnen konnten.

Inklusiver (Mathematik-)Unterricht stellt sowohl innerhalb der Praxisphasen als auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen ein zentrales Thema dar, mit welchem die Studierenden immer wieder konfrontiert werden. Durch den neuen Studiengang des Lehramts für sonderpädagogische Förderung ist der Bereich der individuellen Förderung und die konkrete Unterstützung von Schüler\*innen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf unter den Student\*innen ebenfalls weiter in den Vordergrund gerückt, betrifft jedoch nicht nur die angehenden Sonderpädagog\*innen, sondern alle Lehrkräfte werden in ihrer Tätigkeit mit Lernenden mit verschiedenen Förderbedarfen in Kontakt kommen, sodass eine entsprechende Qualifizierung für alle angehenden Lehrkräfte von besonderer Bedeutung ist.

Aufgrund der Vielschichtigkeit und großen Relevanz möchten wir auch in Zukunft weitere Themen des inklusiven Mathematikunterrichts im Rahmen von Vorträgen im Mathetreff an die Studierenden herantragen und einen produktiven Austausch ermöglichen. Eine zentrale Rolle sollen hierbei neben den Gesprächen zwischen den Studierenden auch Austauschmöglichkeiten mit erfahrenen Lehrkräften aus allgemeinen Schulen und Förderschulen einnehmen, von deren konkreten praxisorientierten

Anregungen die Studierenden profitieren können.

Das Projekt soll im Mathetreff des Instituts für grundlegende und inklusive mathematische Bildung (GIMB) stattfinden, der die Möglichkeit bietet, Unterrichtsmaterialien (Schulbücher + Begleitmaterialien, Diagnose- und Fördermaterialien, Arbeits- und Anschauungsmaterialien) und Spiele auszuprobieren und für das Praxissemester und schulpraktische Erprobungen auszuleihen. Darüber hinaus können eigene Materialien entworfen und unterrichtspraktische Ideen mit Kommiliton\*innen entwickelt und reflektiert werden. Neben der reinen Materialausleihe und -entwicklung möchte der Mathetreff darüber hinaus Angebote schaffen, die über die Seminar- und Vorlesungsinhalte hinausgehen, das Wissen der Student\*innen erweitern und auch die Verbindung von Theorie und Praxis Student\*innen stärker ersichtlich machen.

**Das Projekt „Inklusiver Mathematikunterricht mit besonderem Fokus auf sonderpädagogische Förderung“ - Praxisorientierte Veranstaltungen zur Umsetzung von inklusivem Mathematikunterricht für Lehramtsstudierende mit Blick auf verschiedene Förderschwerpunkte in der Primarstufe - soll wie bereits bei den vorherigen Vortragsreihen in zwei Vorträge unterteilt werden. Der erste Vortrag soll im kommenden Wintersemester 2025/26 stattfinden, der zweite Vortrag im Sommersemester 2026.**

### **Beschreibung der geplanten Veranstaltung**

Eine große Herausforderung in inklusiv gestaltetem Unterricht und somit auch im inklusiven Mathematikunterricht ist die Berücksichtigung jeglicher Heterogenität der Schüler\*innen im Lernprozess. Damit gemeint sind die Kinder, die aus

unterschiedlichen Gründen wie einem Förderbedarf, Lernstörungen oder Teilleistungsstörungen Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen, wenn dieser nur auf ein zentrales Niveau ausgelegt ist (vgl. Heimlich & Wember, 2016).

Das Ziel des Projekts „Inklusiver Mathematikunterricht mit besonderem Fokus auf sonderpädagogische Förderung“ - Praxisorientierte Veranstaltungen zur Umsetzung von inklusivem Mathematikunterricht für Lehramtsstudierende mit Blick auf verschiedene Förderschwerpunkte in der Primarstufe - ist es, zwei erfahrene Lehrkräfte aus dem inklusiven Unterricht und/oder mit sonderpädagogischer Ausbildung für unsere Vortragsreihe zu gewinnen, um den Lehramtsstudent\*innen Anregungen zum Umgang mit dieser Heterogenität der Schüler\*innen zu geben.

Mögliche Schwerpunkte – je nach Zusage der Referent\*innen – sind:

- Inklusiver Mathematikunterricht für Lernende mit den Förderschwerpunkt Lernen – Wie kann Mathematikunterricht für Lernende mit verschiedenen Leistungsniveaus gestaltet werden?
- Kinder mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung im Mathematikunterricht - ALLE Kinder gezielt fördern

Am Vortragstag soll der/die Referent\*in mithilfe des Vortrags Einblicke in inklusiven Unterricht geben und den Student\*innen Praxiserfahrungen präsentieren, wie bspw. eine Förderplanerstellung oder konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Unterstützung von Kindern mit den einzelnen Förderschwerpunkten nach AO-SF. Im Anschluss soll eine gemeinsame Diskussion stattfinden, bei der die Studierenden

die Möglichkeit haben, Nachfragen zu stellen.

Die geplanten Vorträge sollen im Winter- und Sommersemester jeweils **an einem Werktag um 16 Uhr im Mathetreff** stattfinden. Der genaue Termin wird in Absprache mit den Referierenden festgelegt. Die Vorträge werden über den Mathetreff angekündigt und über Flyer, Homepage, Social Media und die Seminare der Dozent\*innen des GIMB beworben.

Wir hoffen, dass die Studierenden dadurch die theoretischen Inhalte aus den Veranstaltungen vertiefen sowie Ideen für die Praxis sammeln und für ihren zukünftigen Beruf nutzen können.

Die Studierenden können durch die Vorträge Möglichkeiten des inklusiven Mathematikunterrichts kennenlernen, welche sie in Praktika, dem Praxissemester oder der späteren Tätigkeit als Lehrkraft nutzen können. Vor allem für Student\*innen in den Bachelorsemestern sehen wir in den Vorträgen eine besonders große Chance, sodass diese bereits vor den ersten Praxisphasen (EOP/BFP) für Inklusion sensibilisiert werden können. Im Rahmen des Selbststudiums ist die eigenständige Auseinandersetzung selten so intensiv, wie es durch einen Expert\*innenvortrag möglich ist.

## **Veranstaltungsplanung**

- Nach Zusage über Bewilligung des Antrags:
  - Anfrage der externen Referent\*innen
  - Terminfestlegung und Raumreservierung
  - Werbung via Flyer, Homepage, Fachschaft Lehramt

## GHR und in Seminaren der Dozent\*innen der Mathematikdidaktik

- November 2025: Veranstaltungsdurchführung 1. Vortrag
- Mai 2026: Veranstaltungsdurchführung 2. Vortrag
- Geplante Zahl der Teilnehmer\*innen: Insgesamt wird mit ca. 25 Personen gerechnet. Es ist davon auszugehen, dass neben den Student\*innen auch einige Dozent\*innen aus dem GIMB Interesse an dem Vortrag zeigen, denen das Angebot ebenfalls ermöglicht werden soll.
- Als Veranstaltungsort ist der Mathetreff (Raum 2016) im Johann-Krane-Weg 39 vorgesehen.

### **Auflistung der Finanzen**

	Betrag in Euro
Honorarkosten für 2 externe Referent*innen (2 Stunden Vortrag + Diskussion) 2 x 200 Euro	400,00
Fahrtkosten für 2 externe Referent*innen 2 x 50 Euro	100,00
Summe	500,00

Daraus ergibt sich die Summe 500€, die wir hiermit beantragen.

Mit freundlichen Grüßen,

Emma Helene Lieselotte Busse & Marie Boes  
(studentische Hilfskräfte am GIMB)

**Literatur:**

Heimlich, U. & Wember, F. B. (Hg.). (2016). Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen: Ein Handbuch für Studium und Praxis (3. Aufl.). Kohlhammer Verlag.

## Finanzantrag für einen Vortrag von Thomas Meyer-Falk

Münster, 05.07.2025

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

Wir, die Beauftragung Antifaschismus, möchten eine Veranstaltung mit Thomas Meyer-Falk organisieren, in der wir mit ihm über Perspektiven auf die Strukturen des Haftvollzuges sprechen und Konzepte der „transformativen Gerechtigkeit“ diskutieren wollen.

Thomas Meyer-Falk beging 1996 einen bewaffneten Banküberfall, der in eine 14-stündige Geiselnahme mündete und mit seiner Verhaftung endete. Seitdem saß er zunächst 11 Jahre in Isolationshaft und anschließend in Sicherheitsverwahrung. 2023 wurde er nach 27 Jahren aus der Haft entlassen. Während seiner Zeit verfasste Meyer-Falk die „Nachrichten aus dem Strafvollzug“, in denen er sich in Form von Essays und Gedichten mit seinen eigenen Haftbedingungen und der Wirkung solcher Strafmaßnahmen auf die Täter auseinandersetzt.

Im Rahmen der Veranstaltung möchten wir mit Thomas Meyer-Falk über sein Buch sprechen. Ein besonderer Fokus soll auf den Effekten der aktuell gängigen Maßnahmen für die Rehabilitierung der Täter liegen. Dabei geht es unter anderem um die Frage, inwiefern Gefängnisse gesellschaftliche Probleme lösen oder vielmehr bestimmte soziale Gruppen besonders stark betreffen. In aktuellen Diskursen wird beispielsweise immer wieder viel mehr die Bedeutung zivilgesellschaftlicher Lösungsansätze betont, die auf Verantwortung, Heilung und gemeinschaftliche Aufarbeitung setzen – häufig unter dem Stichwort "transformative Gerechtigkeit". Diese Konzepte möchten wir gemeinsam – und sicherlich auch kontrovers – diskutieren.

Darüber hinaus wollen wir uns aber auch mit dem Zusammenhang zwischen Strafvollzugssystemen und den jeweils herrschenden politischen Verhältnissen auseinandersetzen. In einem Europa der erstarkenden rechten bis rechtsextremen Kräfte müssen wir uns als Zivilgesellschaft auch mit der Gefahr beschäftigen, dass staatliche Sicherheitsorgane von rechtsextremen Regierungen missbraucht werden könnten, um die Opposition zu schwächen – wie es in einigen Ländern insbesondere im Osten Europas bereits im Gange ist. Und die USA machen es schon vor: Sie erklären Bewegungen, die sich gegen Faschismus engagieren, pauschal als Terrorgruppe, eine Definition, die die Repressionsmöglichkeiten gegen diese Gruppen massiv ausweitet. Diese Entwicklungen werfen wichtige Fragen auf: Welche Spielräume hat zivilgesellschaftliches Engagement heute noch? Welche Verantwortung tragen wir als Gesellschaft im Umgang mit politischen Repressionen?

Die Veranstaltung soll ein Gesprächsformat sein, das zur Diskussion einladen soll – gerne auch zu unterschiedlichen oder kritischen Meinungen und Nachfragen.

Gerade für Studierende bietet die Veranstaltung einen wichtigen Raum, um sich mit grundlegenden gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen: Wie wollen wir als

Gesellschaft mit Konflikten, Gewalt und Ungleichheit umgehen? Welche Rolle spielen Institutionen wie Polizei und Justiz – und welche Alternativen gibt es? Zudem stehen viele Studierende selbst an der Schnittstelle zwischen politischem Engagement, wissenschaftlicher Reflexion und gesellschaftlicher Verantwortung. Die zunehmenden politischen Spannungen, Einschränkungen zivilgesellschaftlicher Räume und Fragen nach solidarischem Handeln betreffen sie daher ganz unmittelbar – sowohl in ihrem Alltag als auch in ihrer Perspektive auf die Zukunft. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich zu vernetzen, eigene Fragen einzubringen und sich mit kontroversen Standpunkten zu beschäftigen.

Der Termin für die Veranstaltung ist der 30.10.2025 von 18:30 – 21:30 Uhr. Der Veranstaltungsraum hat Platz für 50 Teilnehmende.

Wir beantragen insgesamt 315€ für die Veranstaltung. Dies setzt sich zusammen aus:

- 150€ Honorar
- 75€ Reisekosten
- 90 € B-SIDE Raummiete (30€ pro Stunde)

Mit herzlichen Grüßen  
Helen Schuster  
Beauftragung Antifaschismus

Big Band II  
Universität Münster  
Institut für Musikpädagogik, Philippstr. 2  
Florian Peine  
florian.peine@muenster.de

05. Oktober 2025

An den  
Allgemeiner Studierendenausschuss  
der Universität Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

### **Antrag auf Förderung der Intensivproben zum Kulturfestival „Neue Wände“**

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,  
wir sind die Big Band II der Universität Münster und möchten gerne ein besonderes  
Herzensprojekt Realität werden lassen.

Seit 1981 gibt es unsere Band mittlerweile und wir haben im Vergleich zur „klassischen“ Big  
Band die Besonderheit, dass wir ein sehr großes Ensemble mit über 40 Mitgliedern sind, hier  
sieht man uns: [https://www.uni-muenster.de/Kustodie/musik/Big\\_Band\\_II.html](https://www.uni-muenster.de/Kustodie/musik/Big_Band_II.html)

Die Band ist offen für alle Studierende der Universität, verbindet, repräsentiert, beschwingt und  
zaubert Lächeln in Gesichter seit mehreren Generationen. Über die Jahre sind viele menschliche  
Verbundenheiten entstanden, es wurden Ehen geschlossen, Feste gefeiert und besondere  
Anlässe im Leben unserer Stadt Münster, der Universität und dem Münsterland mitgestaltet.  
Wir lassen alle bei uns mitspielen, die möchten und schicken niemanden weg. Das ist eine ganz  
große Stärke von uns – bringt uns aber auch immer wieder vor logistische Herausforderungen.

Im Mai 2026 möchten wir beim Festival der Hochschulkultur „Neue Wände“ einen besonderen  
Beitrag präsentieren, bei wir eine Kooperation mit einer Band aus Münster eingehen.  
Wir spielen ein Programm, bei dem unser Big Band Sound mit der Popmusik der „Lieferanten“  
verschmelzen soll und dafür benötigen wir eure Unterstützung.

Die Band ist gut und vor allem immer gut gelaunt aber wir brauchen eine ganz intensive  
Probenphase, um die Stücke und die nötige Qualität für unseren Beitrag zum größten deutschen  
Festival der Hochschulkultur leisten zu können – wir möchten einen ganz besonderen Beitrag  
gestalten! Herausfordernd sind dabei vor allem die speziellen Räumlichkeiten für unsere große  
Gruppe. Wir möchten gerne in der **Landesmusikakademie in Heek** Intensivproben machen,  
denn dies ist der nächste Ort, an dem wir es schaffen, ein ganzes Wochenende die nötigen  
Räumlichkeiten (großer Probensaal, gestufte Bühne, mindestens 5 große Räume für unsere  
Satz- und Registerproben, alle Räume akustisch so eingerichtet, dass wir über drei Tage mehrere  
Stunden täglich proben können, ohne unsere Ohren zu schädigen) sowie die nötige Tontechnik  
und das gesamte Instrumentarium an einem Ort zu finden. Das Land NRW hat in Heek Nienborg  
für diesen Zweck einen ganz besonderen Ort geschaffen, der glücklicherweise im Münsterland  
liegt. Es ist die einzige Einrichtung dieser Art im ganzen Bundesland.

Leider sind uns die Semesterwochenstunden im Rahmen allgemeiner Budgetkürzungen um  
25 % gestrichen worden und auch der Kulturfonds hat keine Mittel um uns in dieser Aktion zu  
unterstützen – von dort wird bereits der Notenkauf für unser Semesterabschlusskonzert  
unterstützt. Unser Big Band Leiter Florian – selber ehemaliges Big Band Mitglied – hat schon viele  
Stunden zusammen mit dem „Lieferanten“-Bassisten Aaron Falk – auch ein Ehemaliger aus

unseren Reihen – in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit zu Hause Noten und Arrangements für das Programm geschrieben, ausprobiert, geändert, optimiert.

Das Busunternehmen Schäpers hat uns in der Vergangenheit mehrmals zu Auftritten gefahren und konnte uns ein besonderes Angebot gemacht, um die Band zu unterstützen. Auch haben wir bei unserem Auftritt auf dem münsteraner Kreuzviertelfest eine Spende über 400,00 € erhalten, die zur Unterstützung der Fahrt verwendet werden soll.

Das Projekt-Wochenende ist für das Wochenende vom 12. bis 14. Dezember 2025 mit voraussichtlich 35 Mitgliedern geplant. Alle nehmen sich für unseren Beitrag zum Kulturbetrieb das Wochenende im Advent frei, trotz fehlender Semesterwochenstunden soll das Projekt Wirklichkeit werden – alles für die gute Sache!

Zuletzt ist es uns auch wichtig zu sagen, wie sehr die Band diese Fahrt aus sozialen Gründen machen möchte. In den Jahren während und nach der Corona-Pandemie sind viele Ensembles eingeschlafen oder haben sogar aufgehört. Mit dem Wechsel der Leitung zum Wintersemester 2023/24 hat die Band wieder neuen und immer stärkeren Zulauf erhalten und wir möchten nun weiter zusammenwachsen zu einer echten Gemeinschaft, einem wertvollen Teil der Studienzzeit und in vielen Fällen auch der eigenen Lebensgeschichten. Wir freuen uns schon auf unseren Beitrag zum Festival „Neue Wände“ im Frühjahr 2026, gemeinsam mit ganz vielen kulturtreibenden Gruppen der Hochschulgemeinschaft!

### **Wir beantragen eine Förderung der Unterkunft/Probenräume in Höhe von 998,90 €.**

Auflistung der Kosten (auf bisherigen Planwerten/Angeboten):

	Pro Person	Gesamt (35 Personen)
Unterkunft/Probenräume (Übernachtung + Akademie)	2x18,50 € = 37,00 €	1295,00 €
Verpflegung (2x Frühstück, 2x Mittagessen, 2x Kaffee, 2x Abendessen)	2x 20,00 € = 40,00 €	1400,00 €
Reisekosten Bus	20,71 €	725,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>97,71 €</b>	<b>3420,00 €</b>
Spende		-550,00 €
Eigenanteil	-53,46 €	-1871,46 €
<b>Antrag auf Förderung</b>	<b>28,54 €</b>	<b>998,90 €</b>

Erläuterungen:

Die Unterkunft ist den Anforderungen entsprechend, kostengünstig und möglichst an Münster gewählt. Die Angebote sind an dieses Schreiben angehängt.

Mit herzlichen Grüßen,  
für die Big Band II



# PREISLISTE

(gültig ab 01.01.2025)



## Gästehäuser 2 + 3

	Jugendliche*	Erwachsene
Übernachtung**	18,50 €	27,00 €
Frühstück	5,50 €	8,00 €
Mittagessen	7,00 €	10,00 €
Abendessen	5,50 €	8,00 €
<b>Tagessatz</b>	<b>36,50 €</b>	<b>53,00 €</b>

## Gästehaus 7 (gehobener Standard)

<b>Übernachtung Einzelzimmer:</b>	49,00 €
Tagessatz inkl. Kaffee	78,00 €
Tagessatz ohne Kaffee	75,00 €
<b>Übernachtung Doppelzimmer:</b>	36,00 €
Tagessatz inkl. Kaffee	65,00 €
Tagessatz ohne Kaffee	62,00 €

Zusätzlich bieten wir an:

Kaffee und Kuchen	2,00 €	3,00 €
Einzelzimmer** pro Nacht pro Person	15,00 €	

Weitere Serviceleistungen:

Kopien:	A4	0,10 €	- W-LAN-Nutzung (pro Gerät) unabhängig von Nutzungsdauer	1,00 €
	A3	0,20 €		
	Folien	0,50 €		
Telefon:	Einheit	0,15 €	- Aufschlag bei Buchung nur eine Nacht	8,00 €
Telefax:	pro Seite A4 BRD	0,80 €		
	pro Seite A4 Europa	1,50 €		
	pro Seite A4 außerhalb Europa	2,30 €		

Das **Personal** der Akademie steht Ihnen während der Geschäftszeiten und in eingeschränktem Umfang an den Wochenenden für Auskünfte und organisatorische Hilfen zur Verfügung. Bei Inanspruchnahme von Akademiepersonal außerhalb dieser Zeiten, besonders für Sonderveranstaltungen, wird pro Mitarbeiterstunde ein Personalkostenanteil von 25,00 € erhoben. Bei **Tagessveranstaltungen** erhebt die Landesmusikakademie NRW eine separate Raummiete. Die Nutzung des **Tonstudios** ist kostenpflichtig, ein entsprechendes Angebot unterbreiten wir Ihnen gern auf Anfrage.

Heek-Nienborg, April 2024

\* Jugendliche bis 25 Jahre, Studenten bei Vorlage des Studentenausweises oder der Studienbescheinigung, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende.

\*\* Nach Gegebenheit können auch Einzelzimmer in Anspruch genommen werden; Zuschlag 15,00 EUR (pro Nacht).

Landesmusikakademie NRW – Steinweg 2 – 48619 Heek-Nienborg – Telefon 02568/9305-0 – [info@lma-nrw.de](mailto:info@lma-nrw.de) – [www.lma-nrw.de](http://www.lma-nrw.de)

Die Landesmusikakademie wird gefördert von

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sparkasse

PROVINZIAL  
Die Versicherung der Sparkassen

LBS

Kulturpartner



V.

Herrn  
Florian Peine  
Big Band II Uni Münster  
Philippsstraße 2  
48149 Münster

Datum: 08.09.2025

Bearbeiter: Elke Küper

## Auftrag Nr. A35914

Sehr geehrter Herr Peine,

wir danken Ihnen für Ihren Auftrag, den wir gemäß unserer allgemeinen Geschäfts- und Beförderungsbedingungen, Stand 07/2022, wie folgt bestätigen:

**Reiseziel :** Heek, Transfer  
**Reisetermin :** Freitag, 12. Dezember 2025 bis Sonntag, 14. Dezember 2025  
**Abfahrt :** 08:00 Uhr Münster, Philippsstr. 2  
10:00 Uhr RF ab Heek, 14.12.2025  
**Rückkehr :** 11:30 Uhr Münster, Philippsstr. 2  
**Personen :** 35

**Busanmietung Transfer** 725,00 € inkl. MwSt.

Moderner Fernreisebus mit 36 Fahrgastplätzen. Komfortabel ausgestattet mit Schlafsesseln, WC, Miniküche, Video, Telefon und Klimaanlage.

Diese Fahrt wird als Transfer durchgeführt. Hin - und Rückfahrt erfolgen auf direktem Wege.

Bei Ihrer Anfrage sind keine festen Zeiten angegeben, deshalb haben wir die Abfahrtszeit frei gewählt.

Bitte beachten Sie unsere AGB's, welche Sie auf unserer Homepage unter <https://www.schaepers.de/de/agb/> finden. Gerne schicken wir Ihnen diese per Post zu!

Der genannte Fahrpreis versteht sich inklusive der gesetzlichen 19 % MwSt.

In Notfällen, vor oder während der Fahrt, erreichen Sie uns tagsüber in der Zeit von 08.00 - 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 02573-860 und außerhalb der Geschäftszeiten unter unserer Notrufnummer 02573-8677.

07. Oktober 2025

## **Antrag zur Förderung eines Workshops**

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,

wir als AStA-Beauftragung Gesundheit beantragen 300 € (teilt sich auf zwei externe Referent:innen zu je 150 Euro Honorar auf) zur Durchführung des Workshops „Mental Health im Studium – Selbstfürsorge und Stressbewältigung“, welcher am 28.10.2025 von 18-20 Uhr in Kooperation mit zwei externen Referent:innen als Online-Workshop durchgeführt werden soll.

### **Name des Workshops: „Mental Health im Studium – Selbstfürsorge und Stressbewältigung“**

#### **1. Beschreibung des Inhalts des Workshops**

Der Workshop richtet sich an Studierende und thematisiert die Förderung der mentalen Gesundheit im Hochschulkontext. Im Mittelpunkt stehen Strategien der Stressbewältigung, Selbstfürsorge und Resilienzförderung. Die Teilnehmenden erhalten Ansätze und Tipps zur Identifikation und Reduktion von Belastungen, die durch Studium, Prüfungsdruck, soziale und finanzielle Herausforderungen entstehen können. Der Workshop kombiniert Grundlagen mit praxisorientierten Übungen, die direkt im Alltag anwendbar sind. Dazu gehören Methoden der Selbstreflexion, Entspannungsübungen sowie Techniken zur Strukturierung des Studienalltags. Ziel ist es, den Studierenden Werkzeuge an die Hand zu geben, um akute Belastungen zu reduzieren und längerfristig die eigene psychische Widerstandsfähigkeit zu stärken. Darüber hinaus wird Raum für Austausch und Diskussion geboten, sodass individuelle Erfahrungen und Herausforderungen der Studierenden adressiert werden können.

#### **2. Informationen über den fachlichen Hintergrund und die Expertise der Referent:innen**

Lea Hildermeier studiert Anglistik und Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld. Sie arbeitet beim CHE (Centrum für Hochschulentwicklung) und ist Mitgründerin der Initiative LiLiGoesMental, die sich für die Entstigmatisierung und Förderung von mentaler Gesundheit an Hochschulen einsetzt. Inga Gostmann studiert Gender Studies im Master an der Universität Bielefeld. Sie arbeitet als Projektkoordinatorin am Zentrum für Lehren und Lernen. Außerdem ist sie Mitglied einer Arbeitsgruppe des Wissenschaftsrats. Beide engagieren sich unter anderem als DigitalChangeMaker im Hochschulforum Digitalisierung sowie als Mitglieder des Common Grounds Forum, insbesondere in den Bereichen Studierendenpartizipation und Gestaltung gesundheitsförderlicher Lernräume. Gemeinsam geben die beiden – mittlerweile unter dem Namen *partizipeert* – regelmäßig Workshops an deutschen Hochschulen zu den Themen Mental Health, Partizipation und Digitalisierung im Hochschulkontext.

#### **3. Begründung der Relevanz der Veranstaltung für die Studierendenschaft**

Studien zeigen, dass Studierende im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung teils höhere psychische Belastungen aufweisen, insbesondere im Hinblick auf Stress, Angststörungen und depressive Symptome (Liu et al., 2023<sup>1</sup>; Rosales-Ricardo et al., 2021<sup>2</sup>). Darüber hinaus gibt es Hinweise, dass diese Belastungen tendenziell zunehmen, unter anderem aufgrund steigender Anforderungen im Studium und unsicherer Zukunftsperspektiven (Techniker Krankenkasse, 2023<sup>3</sup>).

---

<sup>1</sup> Liu, Z., Xie, Y., Sun, Z., Liu, D., Yin, H., & Shi, L. (2023). Factors associated with academic burnout and its prevalence among university students: a cross-sectional study. *BMC Med Educ*, 23, 317. <https://doi.org/10.1186/s12909-023-04316-y>

<sup>2</sup> Rosales-Ricardo, Y., Rizzo-Chunga, F., Mocha-Bonilla, J., & Ferreira, J. P. (2021). Prevalence of burnout syndrome in university students: A systematic review. *Salud mental*, 22(4). <https://doi.org/10.17711/SM.0185-3325.2021.013>

<sup>3</sup> Techniker Krankenkasse (2023). *Gesundheitsreport. Wie geht's Deutschlands Studierenden?* Techniker Krankenkasse.

Erfahrungen aus vergangenen Veranstaltungen bestätigen, dass Studierende konkrete Angebote zur Förderung der eigenen mentalen Gesundheit nachfragen. Entsprechend wollten wir ein Angebot bereitstellen, welches diese Bedürfnisse adressiert: Der Workshop vermittelt zunächst Inhalte, die dann in Übungen und Methoden überführt werden, die direkt im Alltag angewandt werden können. Ziel ist es, die Handlungskompetenz der Studierenden im Umgang mit psychischen Belastungen zu stärken, präventiv wirksam zu sein und das Bewusstsein für die Bedeutung mentaler Gesundheit im Hochschulalltag zu erhöhen.

Der Workshop wird als Online-Veranstaltung durchgeführt, um möglichst vielen Studierenden – gerade Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen – die Teilnahme zu ermöglichen.

#### **4. Auflistung der Finanzen, Benennung des beantragten Gesamtbetrags**

- Referent\*innenhonorar: 150,00€ pro Referent:in

**Beantragter Gesamtbetrag:** Daraus ergibt sich die **Summe 300,00€**, die wir hiermit beantragen.

Gerne nehmen wir an der nächsten Haushaltssitzung teil und beantworten bei Bedarf Rückfragen.

Mit freundlichen Grüßen

Annalisa Biehl & Jessica Aufderheide  
Beauftragung Gesundheit des AStA